

# Neuer Anlauf

**VEREIN** Allstedter Schwarzpulverkanoniere haben viele Veranstaltungspläne fürs neue Jahr und hoffen sie diesmal auch umsetzen zu können.

**VON BEATE THOMASHAUSEN**

**ALLSTEDT/MZ** - Allstedter Kanonendonner könnte bald als Unterhaltung von PC-Spielen und Filmen dienen. Ein Aufnahmeteam aus Mainz steht schon seit Wochen Mikrofon bei Fuß, um endlich in Mitteldeutschland die begehrten Tondokumente aufzunehmen. Die Schwarzpulverkanoniere sind auch schon ganz gespannt auf diesen besonderen Termin und hoffen, dass der schon bald möglich sein wird. Zehn Geschütze unterschiedlichen Kalibers werde man dafür auffahren, kündigte Volker Grabow an, der schon ganz gespannt darauf ist, wie die Tonaufnahmen verlaufen werden. Doch bislang durchkreuzt die Pandemie noch alle Pläne, die im Verband der Deutschen Schwarzpulverkanoniere (VDSK) geschmiedet werden.

Aktuell böllern die Kanoniere aber nicht, sondern malern in ihrem Domizil auf Burg und Schloss Allstedt den Gang zum „Pulverkeller“ und gestalten ihre

Ausstellung neu. „Wir passen uns da ganz an das Aussehen der Flure im Museum an“, erklärt VDSK-Präsident Grabow und hofft sehr, dass diese Maleraktion nicht die einzige Gelegenheit bleiben wird, bei der er mal andere Mitglieder leibhaftig zu Gesicht bekommt. „Geplant haben wir einiges für dieses Jahr“, sagt der Vize-Präsident Albrecht Uhlmann. Nachdem schon das Jahr 2020 nicht so laufen konnte, wie man es eigentlich geplant hatte, legt man nun alle Hoffnungen ins neue Jahr. Das Böllerschützentreffen im August habe immerhin unter strengen Hygieneauflagen stattfinden können und ebenso das Übungsschießen im Oktober in Sondershausen.

Die Europameisterschaften im vergangenen Jahr auf dem „Dickkopf“ in Sondershausen mussten leider ausfallen. „Das werden wir einfach auf dieses Jahr verschieben. Die Pokale waren angefertigt. 135 Anmeldungen hatten wir. Und auch das Rahmenprogramm war vorbereitet. Das wird dann eben in diesem Jahr statt-

finden. Und den Kanonieren ist es gleich, ob auf ihrem Pokal 2020 steht. Ganz im Gegenteil macht es den ja noch ganz besonders“, sagt Grabow.

Schon in greifbare Nähe gerückt ist der erste Termin, den sich die Allstedter Kanoniere in diesem Jahr vorgenommen haben. „Wir wollen im Mai an einer Veranstaltung auf der Festung Wülzburg-Weißenburg in Bayern teilnehmen“, sagt Vizepräsident Uhlmann. Danach käme die Europameisterschaft der Feldartillerie in Sondershausen bevor im August die Jubiläumsfeierlichkeiten ins Haus stehen. Der VDSK

besteht seit 15 Jahren und seit 15 Jahren gibt es die Böllerschützentreffen.

„Die Pandemie und die daraus resultierenden Auflagen, treffen unserer Verein ganz besonders hart“, sagt Grabow. „Wir sind nun mal kein lokaler Verein, wo man sich übern Gartenzaun verabreden kann und auch in Pandemiezeiten mal auf der Straße begegnet.“ Tatsächlich zählt der VDSK aktuell 556 Mitglieder. Die sind verteilt auf Standorte in der gesamten Bundesrepublik, aber auch im europäischen Ausland. „Wir haben jetzt Mitglieder in Göteborg und Stockholm in Schweden, in Belgien, der Schweiz und in England sowie in Norwegen“, freut sich Grabow über das ungebrochen große Interesse an den Kanonieren, die mal ganz bescheiden in Allstedt starteten. „Jetzt sind wir der größte Kanonierverband in Europa“, sagt er stolz und hofft, dass sich die Vereinsmitglieder spätestens bei den Jubiläumsfeierlichkeiten auf der Königspfalz in Tilleda wiedertreffen können.

# 556

**MITGLIEDER** aus der gesamten Bundesrepublik und aus dem europäischen Ausland gehören dem VDSK mit Sitz in Allstedt aktuell an.